

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

19. Der turney von dem zers

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

Die endet sich d'pauwan
 Got tu vns aller sorgen an
 Der sig buch hat geschriben
 D'ist an schon frauwen bliiben
 Der ritter mit dem heind ^{de hende}

Hie vor daz ist manig tag
 Daz menigleich dez pitey pflag
 Ez was auch gewonlich vnd recht
 Ez wot ritt oder knecht
 Wor ym gewant suiden hie
 Daz ers da hunden vnd vorn offelich
 In was sich ein ritter klug
 Der dez selben gewandes trude
 In faget es sich daz es geschach
 Daz d' ritt der sach
 Ein schonen tanz vo frauwen
 Den begond er seve schawen
 Vnd er h' salhe die frauwe sein
 Durch die er schulche peim
 Vnd grossen kummer dolet
 Bei der er tungen wolt
 In der gienge er vnd was froc
 In hett es sich gefaget also
 Daz ym daz hembde uff dem nach
 Was geschlichen vnd dalach
 Ez was auch swiczig vnd nass
 Des ritters knecht er sach daz
 Vnd raimt dem h'ey in daz ore
 Euch leit daz hembde hie vor
 Daz ist swar vnd vngeneme
 Vnd an zu sehen wred zeme
 Da sprach d' ritter zu de knecht
 So merck mich vil recht
 Vnd laz dich eben leren
 Hunden an den gery
 Greiffen vnd mein gewant

Vnd nym in eben in die hant
 Vnd zuch daz hembde vast nyed
 Daz ez rich fleiff h' wieder
 Ich weiff nit recht wie ym geschach
 Daz er daz hembde uber sach
 Vnd die bruch gewel
 Vnd zochs ym uff die knye boe
 Also wart er zu schalle
 Die frauwen sahen z alle
 Vnd begonden iren schymppf machen
 Vnd wurden seve lachen
 Doch gewinnen sie hulde
 Dem knecht vmb die schulde
 Die er het begangen da
 Doch hett ers nit gemeint also
 Er wolt ym sein laster han gewant
 Da macht ers ym selber baz zu schand
 Wan dan ein ding geschicht
 So ist es halp ver richt
 Also geschah auch dem knecht
 Dar nach tet er allwegen recht
 Ich rat einem ieglichen man
 So er wil zu tanz gan
 Daz er sich selber ee besche
 Daz ym als dem ritter ich geschre
 Die hat dez ritters mere ein ande
 Mit dem swiczigem hembde

Der tuency von dem ^{der tuency in dem zers} **Ger**

In her schafft ir solt gedagen
 So wil ich euch sagen
 Ir sollent stille swigen
 Beyde tungen vnd gigen
 Des solley wir begynnen
 Vnd ein ander kimgwile bringen
 So manigley seyen spyl
 Daz geit vns freuden vil
 Daz vns dez myner moget befragen

477

Wir sollen nu abenthor sagen
 Ich sage zu meynem teyl das
 Hiervor ein frecher ritt was
 Den sahen schon frauboe gern
 Bey künig weile vnd bei höfliche
 Vnd wo die meynst mänge was
 Da man trauch vnd aff
 Vnd wo d' ritter zu gung
 Willig blich man in da cupfing
 Manig vöter mönt mit freuden
 Mit dem ich in vil geuden
 Offenlichen vnd taugen
 Vnd lustig in den augen
 Was er den leuten gezem
 Vnd was er tet das was geuen
 Ich wil euch sagen so vil mere
 Waidenlichen mit dem sper
 Vnd er wol in türney
 Er was ein ritt frey
 Sein rangelich was v' troet
 Er was auch liep an dem bette
 Vnd woch frauboe ez dar zu bracht
 Das er bei ir lach ein nacht
 Die d'ucht sich fürbas ymer mere
 Beide höffertig vnd here
 Das het er getrieben mangen tag
 Das ich ez alles mit gesagen mag
 So merket ^{an} auch dar nach
 Wie ym zimm letzten geschach
 Eins mals ym der zu gung
 Das ym ein edele frauboe in lieg
 Er solt des nachtes bei ir ligen
 Das het er sie vor offte v' gienge
 Sie sprach vil lieber h'ere mein
 Ich solt mir wilk'inn sein

Das d'ucht dir liebes freubel
 Ich wil auch ein den willey sein
 Sie sprach ich bin auch holt mit ym
 Verlich nicht vmb eub' myney
 Ich künß dan auch an eubon vötey mönt
 Ich solt mich helfen zu aller stant
 Ich helfe euch mit weissen armen
 Laßt ir mich auch nicht er bazmen
 Was eub' leip ein v' mir begert
 Des wert ir u' v' stant gebert
 Wir sollen lieplich mit ein and' farey
 Ich solt mich heyt mit sparen
 D'ucht mir mein' langen zeit
 Die ich uff euch han geleit
 Vnd d' meinen groffen g'yr
 D' püßte genuglichen mir
 Das sagen ich euch fürbas d'ucht
 Alse w' die nacht lang
 So müsten wir vil begymen
 De das ich euch ließ so hymen
 Das geuich den ritter wol
 Er sprach ich v' alles das ich sol
 Vnd was ich volbringen mag
 Die nacht heyt big an den tag
 Hingon vil ich v' laup haben
 Das wil ich euch vorware sagen
 Dye langen nacht sielagen
 Sie ließen sich nicht betrogen
 Sie hetten wunne vnd freid' vil
 Vnd auch aller freudey spil
 Das zu st'ier wolt tagen
 Dye frauboe begunde klagen
 Da sprach das mynede d' h'ere
 Ich h'ere vnd solt eub' leip
 Fürbas ymer bei mir ligen

Und mich dez nicht hett v'ziehen
 So wolrich bingweile pflegen
 Und in hohen freunden stoben
 Ich wil euch bei eulom eyde fragen
 Warumb euch mei wol betragen
 Daz tüt meynen hagen we
 Und nber wynde ez nymmer me
 Wolt ir nicht bei mir ligen
 Wor ez wirt nymmer v'swigen
 Doch laß ich sein da bei nicht
 Ich mach euch allen fräulwe erwicht
 Und auß euch eynen sprachey man
 Daz kan nyemant vnder stan
 Da sprach d'rytter wol getan
 Fräulwe daz solt ir waren kan
 Ir solt euch lassen bewigen
 Erubey ez mag sich gefigen
 Ich bin zu euch nymmer mere
 Wan ez w'vmb alle mein ere
 Und wurd leicht dar v'v' erslage
 Da v' wil ich sein nymmer wage
 Ir solt mir v'rlaup geben
 Ez gilt leicht gar mein leben
 Daz man nit gehaben mag mit eren
 Daz sal man billich en beren
 Dye fräulwe sprach gar bindelich
 Wie machte ez nit zu nöthich
 Wor ich wil euch schenden we ich kan
 Wan ir seit ein vanger man
 Eyn kleynöt habe ir an eulom leib
 Daz lait mir v'v' manigem weib
 Ich wil ez euch uff mein eyde sagen
 Und wolt ir beyn weil tragen
 Ir wert allen fräulwe v'wert
 Daz euch nyemant zu freinde gert
 In wart ob ez schande sei

Welchü fräulwe euch wönet bei
 Und leit an eulom hagen priest
 So wolt ir eulom gelust
 Zu hant an ir da wunden
 Und wolt euch selber schenden
 Dez d'ndt ir euch gemeint
 Phij euch eulom böshait
 Daz ir den so liep habe
 Da ir schanden v'nd last v'v' tragt
 Ja solt ir in v'streyen
 Den zwoischen eulom beyne
 So müsten euch alle fräulwe lobe
 Und nach euch winten v'nd thoben
 Und geborne wunde v'nd ere
 Kan ich daz zbor ich kan auch mere
 Wan ez gilt mit eulom leben
 Ich wolt euch ein salben geben
 Zu hant alz ir euch getailt
 Daz ir ande ersten gehailt
 So wunde alle eulom freude uenwe
 Fräulwe nempt kin mein treubwe
 Ich wil ez ein alles gern
 Daz mir die fräulwe holt wern
 Ich müß der fräulwe hulde haben
 Solt mich darumb begraben
 Allein seine gute leben
 Wart ein schwache ende gegeben
 Er wart vil gar eulom
 Wan in gemiget nit
 D'weysey lere also stet
 Ber sich mit bewigen let
 Heflicher dingen
 Dem mag wol nuffelnigen
 In eynem tage daz geschach
 Daz d'rytter waf sach
 Haysen some bejn

3771

Da er was alters ein
 Da er den edeln freyen sach
 Du horet wie d'vor sprach
 Er sprach du ungiffrige slange
 Was hat dich he' gehalten
 Du bringest mich gar enwicht
 Und hett ich dem nit
 Ich we' frandwe' d'liebste man
 So er day lebe ye gewan
 Du werest mir tauffenstunt
 Grufes vo roten mund
 Hoch memer herzen gelust
 Wan ich an weibes brust
 Kephlich bin gesmicket
 So hastu dich getruicket
 Und helst dich nyrgent recht
 Und die mynedich erschricket
 Des mu'ß ich mich d'schemen
 Und mu'ß zu hant von damen
 Wan ich mich gem' n'wil neigen
 Und ir memer dinst erzeigen
 So hastu dich nyeder gelegt
 Und dyc mynedich erschricket
 Und ob ich dem nit en hett
 Wie gern ich dem gericht
 Und machst ich ez dir geleyden
 Ich wolt dich h'abe freyden
 Dar wo dem leib
 Durch Willey aller weib
 Von lang dar nach
 D'engel hym wies sprach
 Ich bin endo spraufffroe
 Und ender bösen drandwe
 Voor ir seint ein böser man
 Sind ir dez nit v'stan
 Dich ist manig gruf gegeben

Offt vnd dich von memen wegen
 Und habt zwoor vord' vnd ere
 Verlich vo mir mere
 Dan von dem demsten kleynot
 Dan ir an endom leip irgen habet
 Und habet mich der noech nye erzeget
 Ir habet mich an ein stat gefeget
 Und in einen wickel bracht
 Ez het den boesten bucht v'smacht
 So ir in irgent habet
 Wi'ßet das mich sein betragt
 Wert ir nit ein boester zage
 Ir snyet mich iqint h'abe
 Das frandwe' vnd man sehe
 Welchen vnder vns baz gefehe
 Da sprach d'ritt' here
 Das über vndeson nymer mere
 Dem wieder klaffen hilff dich nicht
 Du v'grint schalkhaftig böf'wicht
 Du mu'ßt iqint vrlamp haben
 Ich wil dich in ein claufter trage
 Und wil mich dem erlassen
 Und vnder steygen stößen
 Da mu'ßtū fürbas greißen
 Ich wil dich nymer me preißen
 In dem erlich nyeder kleit
 Dir wieder wert da allz leit
 Welche vnd zeit wirt dir lang
 Beide side vnd werher getradt
 Das mu'ß uff dich trieffen
 Dar nach mu'fey wir fleiffen
 Und manig voser varber mu'nt
 Ir vint bas d'ausent stunt
 Dan mir ye ist gewesen
 So mu'ßt ir sehemlich genessen
 Vor allen frandwe' vnd man

Und muß auch an das leben gan
 Der ritt wart d'zagal geve
 Er nam in bei dem hanc hanc
 Und firt in ein geswunde fart
 Der er wol gebware wart
 Er nam den zagel in die hant
 Vil schier wart d'zagal entrant
 Er abe vō dem leibe gar
 Er streich d'edely salben dar
 Die machten hoßer meinst drey
 Mit der künst von drabey
 Dye hett ym die fräubwe geben
 Dye bracht in nahen vomb das lebe
 Doch wart er geheilet zu hant
 Da d'zagal wart entrant
 Er abe vō dem leibe gar
 Der wurden sie beyde wol gebwar
 Daz ir beyner beims suerze empfant
 D'rytter wart von massen froe
 Er eyle vil balde da
 Er wolt den zagel in ein clonst bunge
 Da waren fünffzig nomen inmen
 Da sagt er in vnd ein siere
 Aller erst hobet sich d' brigg
 Da lieff d' ritt so zu hant
 Da er die boesen fräubwe vant
 Die ym den falschen rat
 Dar vomb daz er wurde zu spat
 Er sprach tūbe dar vil trat
 Hū gebe mir das böten bröt
 Ich han mein zagel her
 Hū bracht daz er nymmer mer
 Beyner fräubwe tūt beyne leyt
 Der dūck ich mich gemait
 Hū merckest ir nū daz
 Wie dem böten bröt was
 Dye name ein schait in die hant

Der d'rytter wolt en phant
 Dye schrey mit lauter styme
 Die v'flucht valentyme
 Wol he' we' mir helffen wil
 Difer ritter so vil
 Werder weib ym zu lait bracht
 Und vomb sein größe missetat
 Wart er iemerlichen zur pläubwe
 Mit rocken vnd mit stecken
 Gaben sie ym zu lecken
 Hangen starkem strach
 Daz ym d' rick wart weych
 Pecht als vorn d' leip
 Her von hundert weip
 Dye jageten in auz d' stat
 Die genant ist Faraphat
 Er lieff da vil balde
 Hū gen einem walde
 Dar in ein wyldees hol
 Dar ymen geschach ym mit wolt
 Vor also großer schande
 Daz er nymmer me künmen zu lande
 Er weynt vor sich dar
 Her dan yppin jar
 Und wart gar ein armer man
 Biz ym der tot daz leben nam
 Hū sult ir sille gedagen
 So wil ich auch vō dem zagel sagen
 Dem geschach vō dem woynde gar we
 Beyde rezen vnd suce
 Daz mußt gar nuff in sucyden
 Daz den edely zagel freyen
 Und mangel ley armut
 Hūst er alles nomen v'güt
 Daz hett er wolt ein jare v'swigen
 Hū dāuchst in er wolt tot ligen

XXXIV

Er gedächte ich wil morgē fröhe
 Das man mit den tot tūbe
 Und wil in den ewiggang steen
 Wan sie alle von löre geen
 Das sie mich wol beschāuben
 Die nōnnen und die frāubē
 Wie es mir dar nach er gee
 Das tag selbe an got stee
 Da er sich dez alles v̄maß
 Und dez morgens he für saß
 Da man die frūesse het gefūgen
 Das die frāubē und die nōnnen
 Wolten geen an ir gemach
 Da tag ni d'zagel er sach
 Da machte er sich uff an geve
 Da was er aynblich achper
 Dez hetten sie beyne ware gemūnen
 Biz tag sie uber in ewōnen
 By schryen alle was ist das
 Doch sahen sie schiere was es was
 Wan ein wolt sein nit er kemmen
 Eie sprach man sal in v̄premen
 Oder lebentig begraben
 Dye andē wōlten es nit stect habe
 Eyn and' nōnne wōlt v̄rteil geben
 Ober dez edly zagels leben
 Eie sprach er ist dez vil wol boert
 Seit er dez clōsters hat begert
 In plake iede nōnne frey
 Nach dem und sie ym v̄yut sey
 Woz wirt uns betrachten dan
 Selhet das tūm wir aber san
 D'rede waren alle froe
 Eie sprachē alle gern ia
 Da kwam ein scharpffe nōne herte
 Und bracht ein zing wāiche gerte

Eie trāubet ym fast da mit
 Eie sprach auß zornigem syet
 fluchet ab dem wēge vil suelle
 Und zeiget ym hyn gein ir zelle
 Da kwam ein zarte nōne stolz
 Und bracht ein starckes spiz hōlz
 Eie sprach ich sach dich enwēde
 Und flaugesū mit balde hyn in
 Wan ich dich sein nit v̄t sinst byt
 Ob ir meinen willey det
 Und geugt in die zelle mein
 Da sollestū mir wilkūnen sein
 Da kwam ein byederbe nōne frūm
 Dye fluge in mit eynem reysen trūm
 Da sie ym selbs flege het getan
 In dem letzten lachet sie in an
 Und die den segen laz zū tyste
 Dye fluge in mit eynem fed' wōsthe
 Doch tag er sein vil wol genaf
 Selhet wie seint die in was
 Da sprach ein zarte nōne frische
 Ich got möcht ich dich er wōsthen
 So wōlt ich dich lieplich behalten
 Und plichen in mein bekern
 Und het manig gemōche mit iven
 Eie het in v̄nder iven gern
 Dar lieplich gesmūckt
 Und in iven schōß getrūckt
 Gut weile ym d'zagel nam
 Biz tag die kūsterin uber in kwam
 Da sie den zagel an sach
 In hōret wie sie zū ym sprach
 Er begōnde sie erbarm
 Eie lieff he mit beiden arm

Sie sprach ir v̄pflichten h̄ubschern
 Wie t̄it ir de d̄nsten d̄inge
 Wie t̄it ir dem d̄nstaḡen d̄inge
 Das uff d̄ceden maḡ geleben
 Got hat ir v̄ons z̄ tr̄ost ge geben
 In ist die w̄olt wol gem̄it
 Alle durch d̄z d̄den z̄gels ḡut
 Ich v̄beut mir alleynes d̄ f̄unt
 Ich gebe in nit v̄mb h̄mdet pf̄unt
 Darv̄o ich ez spr̄echen wil
 Er machet mir k̄in z̄weil̄er vil
 Er ist schon v̄nd w̄ol getan
 Er lachet mich ic̄z̄mit an
 Das spr̄ech ich entz̄eben w̄ol
 Du bist aller t̄uḡet vol
 Ich wil dich uff seiden legen
 Und mit ḡolde wieder weḡen
 Das d̄m̄cht die and̄ alle end̄w̄icht
 Syne sp̄ch̄ in ist also mit
 Was man in das d̄n̄st̄l̄ sent
 Das geh̄ret gemeyn in das d̄n̄st̄l̄
 Ewe h̄iben in uff mit gr̄yme
 Und tr̄ngen in f̄ur die d̄n̄st̄l̄
 Die h̄ett in vil ganz̄ geh̄abt
 Das wart ir k̄in z̄lich v̄saget
 In eine sprach ich w̄ais das w̄ol
 Wie man den z̄gel teilen sol
 Doch wart schand laster dar auff
 Oben in d̄z mis̄ h̄aus
 In aller fr̄ūde da in sprach
 Mich d̄m̄cht das d̄ beste gemacht
 Das wir ein v̄teil brinḡen
 Welche mit t̄urney r̄ond mit rinḡen
 Jeder and̄ an be habe

Das in die froelich̄ h̄ayme trage
 Da sprach ein w̄onne also fr̄ume
 Das s̄illen wir alle ganz̄ ein
 So sam̄et euch z̄ ein̄ sch̄ock
 Jede w̄one in einem r̄ock
 So bin ich auch w̄ol da bey
 Und sch̄et welche die w̄dest sei
 Den t̄urney m̄isten sie geloben
 Der wart uff mittent̄aḡ gesch̄ob̄
 D̄ solt̄ h̄aymlich̄ z̄ergan
 So das d̄n̄st̄l̄ z̄ w̄urde getan
 Und jede w̄one nach ir macht
 Wie stille sich d̄z h̄etten bed̄acht
 D̄ d̄n̄st̄l̄me wart gesait
 Ewe w̄onen w̄eren alle bereit
 Da ir die w̄ostsch̄aft̄ k̄wam
 In h̄ant sie den z̄gel nam
 Inff seiden in k̄issen so w̄auch
 Und v̄ dem mis̄ h̄aus st̄aich
 Da das in das k̄on̄t̄ erf̄ach
 Sie giengen v̄st̄ h̄inden nach
 Da sie v̄ dem mis̄ h̄aus k̄omen
 Und sie den t̄urney d̄namen
 In h̄ant giengen sie alle
 Mit einem gr̄ossen sch̄alle
 R̄abe uff einen sch̄onen plan
 D̄ was gar k̄on̄t̄leich̄ getan
 In w̄are ich das spr̄echen wil
 E h̄ett freuden also vil
 Sie giengen z̄ sam̄en mit reich̄en
 Und tr̄ngen v̄nd in ein p̄an̄re
 Da was gem̄al̄t an
 Ein h̄ubsch̄er nack̄enter man
 D̄ z̄gel wart dar in ges̄et
 Da man den t̄urney gelegt h̄ett

Sie stießen über in einen farnen
 Die wönnen wurden in an zammen
 Und stünden alle zu einem runde
 Jegliche lach uff dem gedinge
 Ob sie des ersten uff in bloam
 Das man in ir seft nimmer neme
 Sie lieffen zu farnen zu einem mal
 Das vier und zwainzig uff d'wal
 Wunden getreten vnder die fuße
 Durch den waden zagele fuße
 Doch komes auff vil trat
 Da hub sich angest und nott
 Mich hat oft wond genomen
 Das sie mit alle ob die helfe künnen
 Doch wart mäge geslagen
 Das man es vor tot h' dan müßigen
 Wan ein gedachte an den hort
 Und das ir sein einfach wart
 So lieff er hin biß zu ym
 Und sahe an das kluge Engeln
 Der tüncey wart uff gplet
 Das der zagele nyemat hett
 Stett in seiner eygen schaffe
 Von des großen tünceys krafte
 Den wönnen wart allen zorn
 Sie sprachen es ist alles v'loren
 Sie gedachten an den alte kaff
 Jegliche wönnen rürt sich kaff
 Bey dem hove sie h' zogen
 Das sich beülen auß in bögen
 Es mang' vor hett getan
 Am bönd es nimmer v' sint han
 Was ich auch sage das ist war
 Im gab d' and' an ein ore
 Stärcker flege wol dreij
 Da sprach manig dyne freij

34
 Die in dem clouste waren
 Und die alle zu sahen
 Und etlich vil laute schrey
 Ach got solten wir in den tüncey
 So solt wir uns d' tünclen
 Und also er tünclen rümeln
 Durch des waden zagele ere
 Ob unser keyser nimmer mere
 In das clouste getoest einen tye
 Da fur gebe wir nicht mitte
 Wir sollen es nyemant sagen
 Und sollen es en treubden wagen
 In gile es doch mit uns leben
 Es ist doch nider ein v'laup geben
 Und ein sprüffen v' den wönnen
 Die uns des zagele nicht gümnen
 Und das wir sie bei dem hove
 Ziehen vil leicht vngedaw
 Sie sprachen alle schände schände
 Ein mayt hat gery als ein fräulde
 Und tut ir oft die als nott
 Da sprach manig münt so rot
 Allerst wart den wönnen leyt
 Gleich zwainzig clouste mayt
 Die sprüngen in den tüncey
 Schet da hube sich erst ein geschrey
 Sie schreyten fräulich slach und stoß
 Ir aller vachten das was groß
 Eine simst die and' so
 Sie schreyen alle sora so
 Und hettay ein wunderlich gewerte
 Es lag es den wönnen herte
 Sie gerten alle ein rübe
 Schet die gienge in nicht zu
 Mit flagen wart in wol gelont

D'puppissyn wart mit gefesselt
 Dye raif sich faste in d' mytte
 End dimst recht als ein smytte
 End hett den zagel bei dem köpffe
 Dye bößryn hett in bey d' schöpff
 Da hülbe sich eins als getänzerischen
 Von brägen und von beissen
 Das sie bürren als die seilwe
 Hamis rütter messig främboc
 Dye gryenen vast als die stöckyn
 End möcht auch anders mit gesem
 Ez was herte wied herte
 Mang wart ir nach zürzerte
 End bey den ören gar ey techt
 Das ir die stöck wol halb plecht
 Dye wunden vast gestößen
 Dem zagel müsten beyde lassen
 End solt ich einen ayd stöcken
 Dyn wöme und ein clouß d'ynn
 Dye etramen in den türney zü samer
 End raufften sich mit ein and
 Das dye wöme vil laute schrey
 Mein herze liebe iddelheyt
 Beköme mein ey woenig das
 Dñ hast wol neben jare gesey
 Mein brot und mein essen
 Dye sprach des ist d' gesey
 Gebt mir den zagel drat
 D' ich slacht euch zü tot
 Das sage ich euch fur ware
 End schon dar an nyemad zwört
 Gebt ir mir in nit balde he
 Ich brich euch ein auge auß d' schedel
 Dye sprach phij dich ymer mere

Idelheyt du von ere
 Dye wöden hart gestößen
 Den zagel müsten sie beyde lassen
 Dñ gestöße da uff sie da gieng
 Ein freche wöme den zagel geving
 Da das ein alte wöme er salbe
 Dye bast sie den türney durch brach
 End schrey an die den zagel hett
 Habe in vaste liebe an greech
 End gedent mir getreulich daran
 Das ich dich d' zogen kan
 D' zagel ist gar byldich dem
 Laz mich sein behelter sein
 Ich mag dich sein mit d' zeichen
 Ich wil dir in öft und dich leyhen
 Dye wöme sprach auß groyßem zorn
 Güter ghecheyß wirt vil d' loyn
 Subers leyhen gestoiget drat
 Ez ist nicht davor
 Das d' man selber hat
 D' greift dar wam er wil
 End darff nicht betteln vil
 D' zagel wart wider geslagen
 End dyeplich auß dem türney gebrag
 End wö des selbe nicht geschehen
 Seit ich die warheit muß ichen
 In dem geistlichen öden
 D' türney wö zü einem streit worden
 Da d' zagel was verloron
 Dey wömen wart allen zorn
 Das zagel wart gevangen
 Da was d' türney zü gungen
 Da d' zagel d' loron was
 Da saßen sie nyedar in das gras
 Hamis wöme so fruchtig
 Was iemerlich blutig

R Und etlich was die

Und etlich was durch hieget
 Das sie sere stoyget
 Und manige blagete ir leit sere
 Die hat sie gestlagen doe
 Manig clagt wen nicht
 Wye sere er ir doe zur trücket
 Das er ir tet vil wee
 Eye sprach oft roud dich obe
 Und das er ir doe zur mischer
 Manig clagt ire hare
 Das es ir doe auß geget gar
 Des namen sie oft roud dich war
 Ir fleyer roud ir boeil
 Die lagen dort an manig zeit
 Und waren iemerlich zur zart
 Sie vnd zucht was gar vspant
 Die man sie oft hett gelet
 Sich het manig ge vntert
 Umb den myncklichen frunt
 Eye hett d' arnet geben pfunt
 Eye müten an die dirn
 Das sie solten sweren
 In dem tynney solle zu swaigen
 Und bei in in dem elouft pleiben
 Liephich hin als her
 Beyn krieg wart nymmer me
 Sie hat ein ende des jagels mere
 Got berät den schreiber
 D' das mere hat geschriben
 D' ist an schone frände blicben

Der biben pater noster
Hört ir beschaft alle
 Wye auch die rede gevallt
 In vil die bruch en pfalhen

Wo man siget bei dem boom
 D' dan wil on bescheiden sein
 Da er d' völgc mit en hat
 Das mag boden gut vil rat
 Ob ym sein ruck wirt zur flage
 Da so wil ich en wenig sagen
 Ich etwan ein mal da leute saßen
 Die biben trücken vnd aßen
 In einem boom wissent das
 Ein bibe vnder in da saß
 D' wolt on bescheiden sein
 Das macht des wirtes gut boom
 D' was lauter roud gut
 Horetet was d' boom wunders tüt
 Wer sein trücken wil zu vil
 Der wartzeit ich mit vil
 Er macht ym die sinne sein
 Als einem jungen kyndeln
 Ist er auch von treifig rauch
 Er macht in zu einem toren
 Das spüre ich an dem biben wol
 D' was trücken vnd vol
 Da es uff den abent etwan
 Da saßen fräuben vnd man
 Die trücken vaste vnd sere
 In merket aber mere
 Was ich auch wolte sagen
 Eye wölten nyema vtragen
 Eye boaren vo dem boom geit
 Das was des biben on hait
 Wan er wart vil vast trücken
 Das ym die zunge wart hyncken
 Ich weiß mit was er an vreckt
 Mit böser rede er umb gieng
 Und wart gar on bescheiden
 Das begonde ym in nach leyden
 Er wart vil sere schelten